

## Südamerikanische Schlagfertigkeit

Nur eines kann die Caribes vom Aufstieg noch abhalten: sie selbst

**München** – Seit Mittwoch gibt es sogar Strom. Er fließt durch ein schwarzes Kabel durchs Fenster und über den Verkaufstisch bis hin zu der Pfanne, in der gerade die Hamburger brutzeln. Die Burger werden hier noch von der Präsidentin Nixie Zarate-Trassl persönlich gebraten. Zwischendurch blickt sie immer mal aus dem Fenster hinaus, wie eine Mutter, die nachsieht, was die Kinder so treiben. Wenn ein Spieler den Ball gut trifft und es bis zur ersten Base schafft, holt sie zwei gelbe Plastikhände hervor und patscht sie ineinander.

Die München Caribes spielen gerade gegen die Füßen Royal Bavarians, Erster gegen Zweiter der Baseball-Regionalliga. Wer gewinnt, hat gute Chancen, Meister zu werden. Zarate-Trassl hat viel zu jubeln und zu patschen, die Caribes gewinnen das erste Spiel 9:1. In der zweiten Partie liegen sie schon haushoch in Führung, als der Regen kommt und das Spiel abgebrochen wird. Doch alle Zuschauer haben gesehen: Außer Regen kann die Caribes kaum etwas stoppen. „Wir haben einen guten Kern“, findet Trainer Steve Walker.

Vor nicht allzu langer Zeit habe er im Fall von Verletzungen und Absenzen immer wieder auf Spieler aus der zweiten Mannschaft zurückgreifen müssen. Jetzt, findet Walker, habe er zwölf starke Spieler. Der Trainer steht oft selbst auf dem Werferhügel. Im Spiel gegen Füßen pitcht er bis zum fünften Durchgang, dann übernimmt ein weiterer Amerikaner, Nick Angstmann. Einen Leistungsabfall gibt es an diesem Nachmittag nicht, obwohl ein weiterer guter Werfer, der Deutsche Jakob Lipke, derzeit aus beruflichen Gründen fehlt. Die Verteidigung der Caribes erlaubt sich zu Beginn zwar Fehler, sie werden aber vom Gegner nicht bestraft. Umgekehrt macht der Angriff durch sein aggressives Base-Running die Royal Bavarians nervös. Nachdem es lange 0:0 stand, ziehen die Caribes im vierten Durchgang davon.

### Zweite Liga? „Ich habe nichts dagegen“, sagt die Präsidentin

Beständigkeit war nicht immer ihre Stärke. Langjährige Caribes-Mitglieder berichten von zwei Aren im Verein. Früher, bei den „old Caribes“, bestand die Mannschaft vor allem aus Spielern aus der Karibik und Südamerika, sie waren oft nur für ein oder zwei Jahre in der Stadt, deshalb schwankte die Mannschaftsleistung stets recht stark. Im aktuellen Kader der Caribes stehen hingegen sechs Deutsche und fünf US-Amerikaner, viele könnten in der zweiten Bundesliga spielen. Und genau das ist jetzt die Frage: Die Meisterschaft ist machbar, doch wollen die Caribes tatsächlich aufsteigen? „Ich habe nichts dagegen“, sagt die Präsidentin vorsichtig. Aber es gäbe eben viele Hürden zu nehmen. Die Kosten würden enorm ansteigen. Außerdem müssten neue Spieler kommen, in der zweiten Liga dürfen maximal zwei Ausländer gleichzeitig auf dem Platz stehen.

Doch vor neuen Aufgaben ist Nixie Zarate-Trassl noch nie zurückgeschreckt. Eigentlich handelt es sich bei den Caribes in Wahrheit auch um einen als Baseball-Klub getarnten, ehrenamtlichen Familienbetrieb mit einer tatkräftigen Mutterfigur an der Spitze. 2005 mussten die Caribes das legendäre Baseballfeld an der Säbener Straße verlassen, weil der FC Bayern anbaute. Mit ihnen verloren auch die Ambassadors und die Brewers ihre Heimat, beide haben den Umzug nicht überlebt. Die Caribes sind jetzt die alleinigen Hausherrn am Oberwiesenfeld, direkt neben der neuen U-Bahnstation. Sie haben mehr als 200 Mitglieder und vier Männerteams im Spielbetrieb. Zu Beginn hatte das Feld das Ambiente eines Schrottplatzes. Doch dann lernten viele Beamte in Münchens zuständigen Behörden die venezolanische Caribes-Präsidentin kennen. „Ich bin nervig“, sagt Zarate-Trassl und lacht. Bald gab es ein Vereinsheim, bald eine Toilettenanlage für 17 000 Euro. Die Dugouts, in denen die Spieler sitzen, hat ein ehemaliges Mitglied gebaut. Die Infrastruktur bei den Caribes ist jetzt zweitligatauglich. Kurz nach dem Saisonende am 31. August müssen sie sich als Meister wohl entscheiden, ob sie selbst soweit sind. CHRISTOPH LEISCHWITZ